

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

system herrschend war, hatte jede Klasse für alle Unterrichts-Gegenstände denselben Lehrer, in der Regel einen Magister, der — wenigstens hier — in den untersten Klassen mit seinen Schülern einmal aufrückte, und dann meistens an einen andern Ort versetzt oder auch zu einer andern Bestimmung abgerufen wurde. Nur in V. (Poësis) herrschte grössere Stabilität, die grösste in VI. (Rhetorica), wo in diesem Zeitabschnitte niemals ein Magister, sondern immer ein Priester den Unterricht erteilte.

Um die studirende Jugend an äussern Anstand, geordneten Vortrag und allmälige Ablegung zu grosser Schüchternheit und Befangenheit zu gewöhnen, wurden bei festlichen Veranlassungen zumal am Schlusse eines Schuljahres ein Drama oder eine Tragödie durch die Schüler aufgeführt, wozu die Aeltern und alle Freunde jugendlichen Fleisses geladen waren. Häufig verband man damit auch die feierliche Namenverlesung und Austeilung der Preisebücher an die durch Sittlichkeit, Fleiss und Fortgang ausgezeichnetsten Schüler. Zu diesem Akte ward nicht selten ein Hochgestellter eingeladen, der als Freund, Gönner oder Woltäter der Studirenden bekannt war. Zur Kennzeichnung dieser Sitte, des in der Wahl des Stoffes und der Preisebücher herrschenden Geistes und Geschmacks möchte es nicht ohne alles Interesse sein, einzelne Schuljare, worüber flüchtige Aufzeichnungen vorhanden, heraus zu greifen. Im Jare 1621 wurde hier das erste Lustspiel gegeben und durch die Freigebigkeit des Statthalters, Adam von Herberstorf, schöne Prämien an die Jugend verteilt; im Jare 1642 spielte die studirende Jugend zu Ehren des Abtes von Kremsmünster, Bonifazius Negerle (1639 — 1644) *Wamba sive Bamba Hispaniae olim rex*; im Jare 1649 wurde im Hofe des Collegiums der Untergang Absalons, verfasst von dem Lehrer der Rhetorik, Ignaz von Thonhausen, dargestellt und fand grossen, unerwarteten Beifall. Die Prämienbücher verteilte damals der